

Zweiter TTSC Wertungslauf am 20.März 2005 In der Dr.-Maria-Probst-Halle, Wasserlosen

Sechs Minuten wie Schumi fühlen

Wenn am frühen Sonntagmorgen in Malaysia die Motoren der Formel 1 verstummen, geht es in Wasserlosen erst richtig los. Über 50 Fahrer im Alter zwischen sechs und 50 Jahren kämpfen Seite an Seite in der Dr.-Maria-Probst-Halle um den Tagessieg und wichtige Punkte in der "TTSC-Meisterschaft".

Ralf Müller aus Wasserlosen und seine Crew von der IG Turbo Main-Rhön veranstalten den zweiten Wertungslauf der TTSC-(Tamiya-Tourenwagen-Spezial-Championship) und STW-Meisterschaft (Super-Tourenwagen). Gefahren wird mit wieselflinken ferngelenkten Modellautos im Maßstab 1:10. Die Karosserieform ist Touren- und Rallyefahrzeugen der vergangenen 15 Jahre nachempfunden. Die Renner werden von ihren Elektromotoren auf bis zu 50 Stundenkilometer beschleunigt.

Mehr geht nicht, da die Gerade in der Mehrzweckhalle auf 20 Meter Länge beschränkt ist. Die Strecke ist insgesamt 20 mal zwölf Meter groß und wird mit Nadelfilzteppich in der Halle ausgelegt. Spezielle Kurventeller und Holzstreckenbegrenzung zeichnen den Parcours mit etlichen Kurven und Schikanen auf den Untergrund. Durch die müssen die Fahrer ihre Fahrzeuge per Fernsteuerung lenken. Bei der hohen Geschwindigkeit und einer Streckenbreite von zwei Metern kommt es da schon mal zu dem einen oder anderen Abflug.

Damit ein fairer Rennablauf gewährleistet ist, werden die Rennfahrzeuge mit einer richtigen Transponderanlage auf die Hundertstelsekunde genau gestoppt. Die Rennleitung kann bei jedem Lauf an einem Monitor genau mitverfolgen wie die Positionen und die Abstände der Fahrzeuge sind. Da die Zeitnahme maximal zehn Fahrzeuge gleichzeitig zählen kann, sind die Teilnehmer in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Von 9 bis etwa 13 Uhr werden die Vorläufe gefahren. Nach einer kurzen Pause beginnen dann die Finalläufe. Insgesamt werden am Sonntag rund 30 Einzelrennen ausgetragen. Am Ende gibt's - wie bei jedem echten Rennen - eine Siegerehrung mit Pokalen.

Neu bei der seit acht Jahren veranstalteten Meisterschaft ist die Einteilung in zwei Rennklassen: die Profi- und eine neue Einsteiger-beziehungsweise Hobbyfahrerklasse. Auf die neue Einsteigerklasse ist Ralf Müller besonders stolz. Sie ermöglicht es, für wenig Geld in den aktiven Rennsport einzusteigen und sich wenigstens für sechs Minuten wie ein kleiner Schumi zu fühlen. Für 300 Euro bekommt man eine komplette Rennausrüstung mit Auto, Akkus, Rennmotor und Ladegerät. Durch die Reglementierung von Fahrzeug, Akkus, Motoren und Reifen ist eine hohe Chancengleichheit gewährleistet. Bei technischen Defekten bietet Ralf Müller auch noch eine lückenlose Ersatzteilversorgung vor Ort an.

In der STW-Klasse schaut es schon anders aus. Die Fahrzeugwahl ist hier frei, die "Artenvielfalt" dadurch groß. Die Fahrer geben in dieser Klasse bis zu 2000 Euro für ihre Ausrüstung aus. Da außer Motor, Reifen und Gewicht nichts festgelegt ist, können Tuningfans in der STW-Klasse richtig investieren.

Dass die Menschen der Region immer mehr auf ihr Geld achten müssen, zeigen aber schon die Starterzahlen. Bis Mittwoch liefen drei Mal so viele Nennungen in der neuen Einsteigerklasse gegenüber der Profiklasse ein. Für Ralf Müller die Bestätigung, mit der Einführung der Einsteigerklasse den richtigen Schritt getan zu haben.

Der Eintritt zum Rennen ist für Zuschauer frei. Infos zur Rennserie und den neuen -klassen gibt's unter www.ttsc-racing.de. Ralf Müller steht bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

